Thomas Beimel

melos

Konzertetüde für Pauke(n)

2000

Thomas Beimel

melos

Konzertetüde für Pauke(n)

2000

- für Luka -

melos
ist eine Konzertetüde für Klangfarben, die illusorische Erschaffung eines akustischen Raums mit Tiefendimension und Melos.
Innerhalb einer schwankenden, von Ferne ertönenden Klangrede sucht diese Komposition dynamische und räumliche Kontrastwirkungen. Im Verlauf des musikalischen Diskurses erscheinen zunehmend Fragmente mikrotonal gefärbter Melodien.

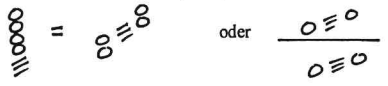
Pauken		Ausgangsstimmung
I	e-h	f
II	B-fis	B
III	F-d	Fis
IV	D-A	E

Falls die erste Pauke nicht auf h hochzustimmen ist, soll für diesen Ton (h) eine extra Pauke benutzt werden.

Die Schlägel sind so zu wählen, dass die Melodien klar, aber mit weichem Grundcharakter erklingen, die dichtesten Wirbel aber einen stark verschwommenen, diffusen Eindruck erzeugen.

Das Stück ist rhythmisch sehr frei: die Angaben zu Dauern, Rhythmen und Tempi sind orientativ zu verstehen.

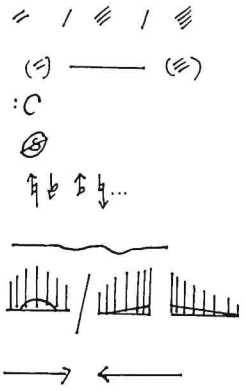
Das Stück kann von einem einzelnen Spieler, der meistens mit vier Schlägeln spielt, - dann gilt:



oder von 2 bzw 4 Spielern dargeboten werden.

Tonhöhen sollen möglichst genau getroffen werden; eine gewisse "Unschärfe" ist aber mitkomponiert.

Vorzeichen gelten nur für die folgende Note



Unterschiedliche Dichte der Wirbel

weicher Übergang

relative Tonhöhe

nicht synchron

mikrotonale Abweichungen

sanfte Flexion der Tonhöhe

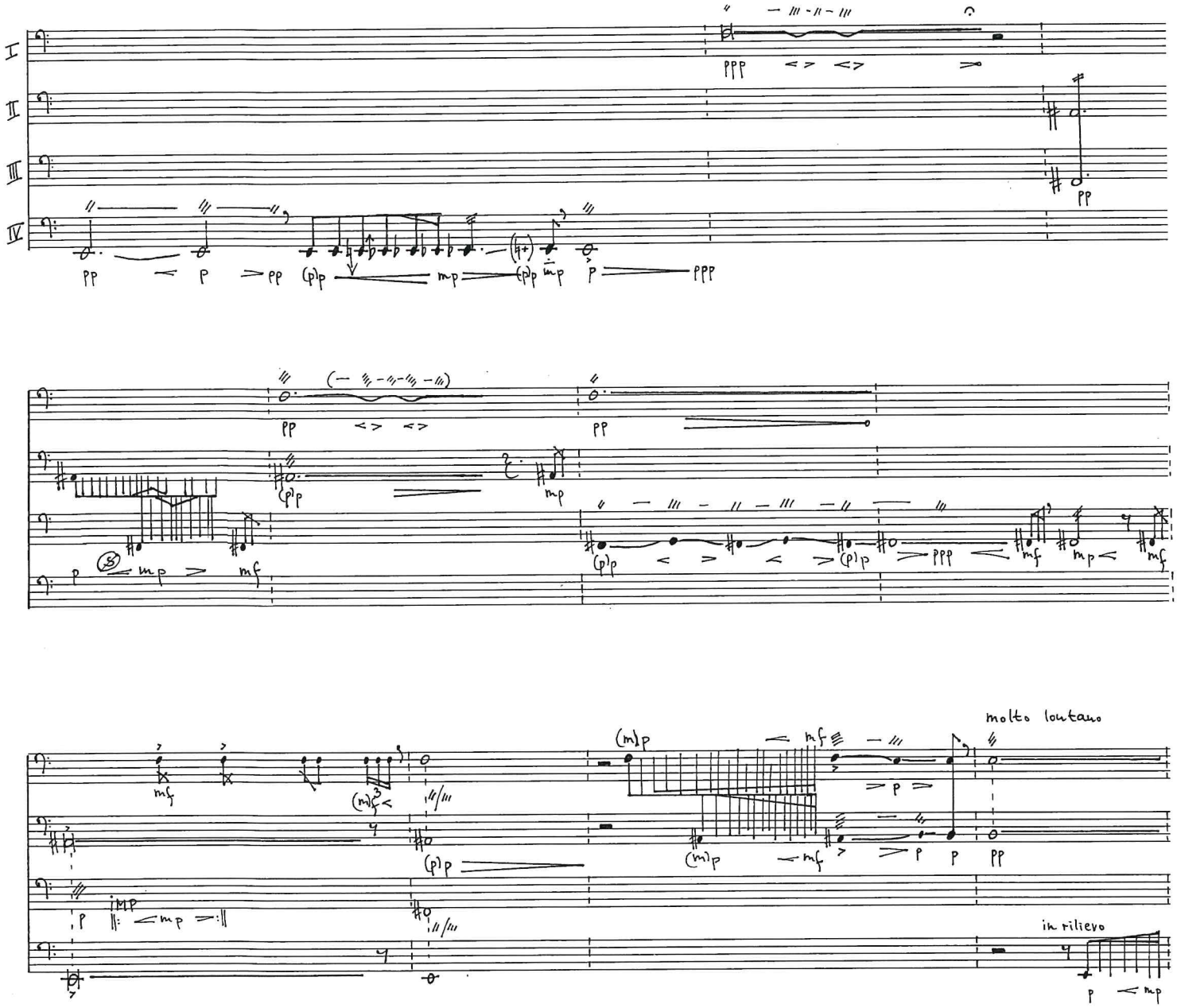
accelerando/rallentando

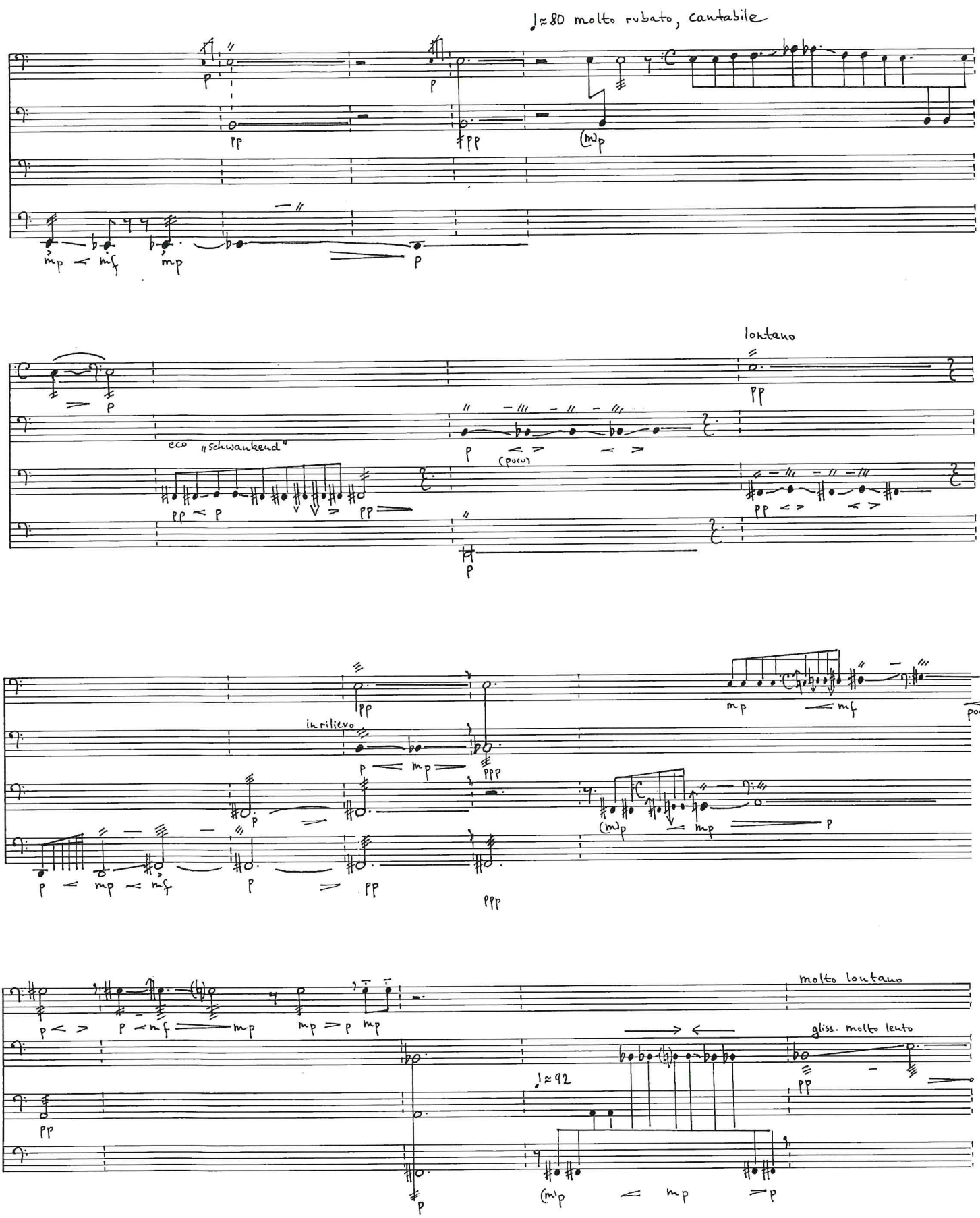
MELOS

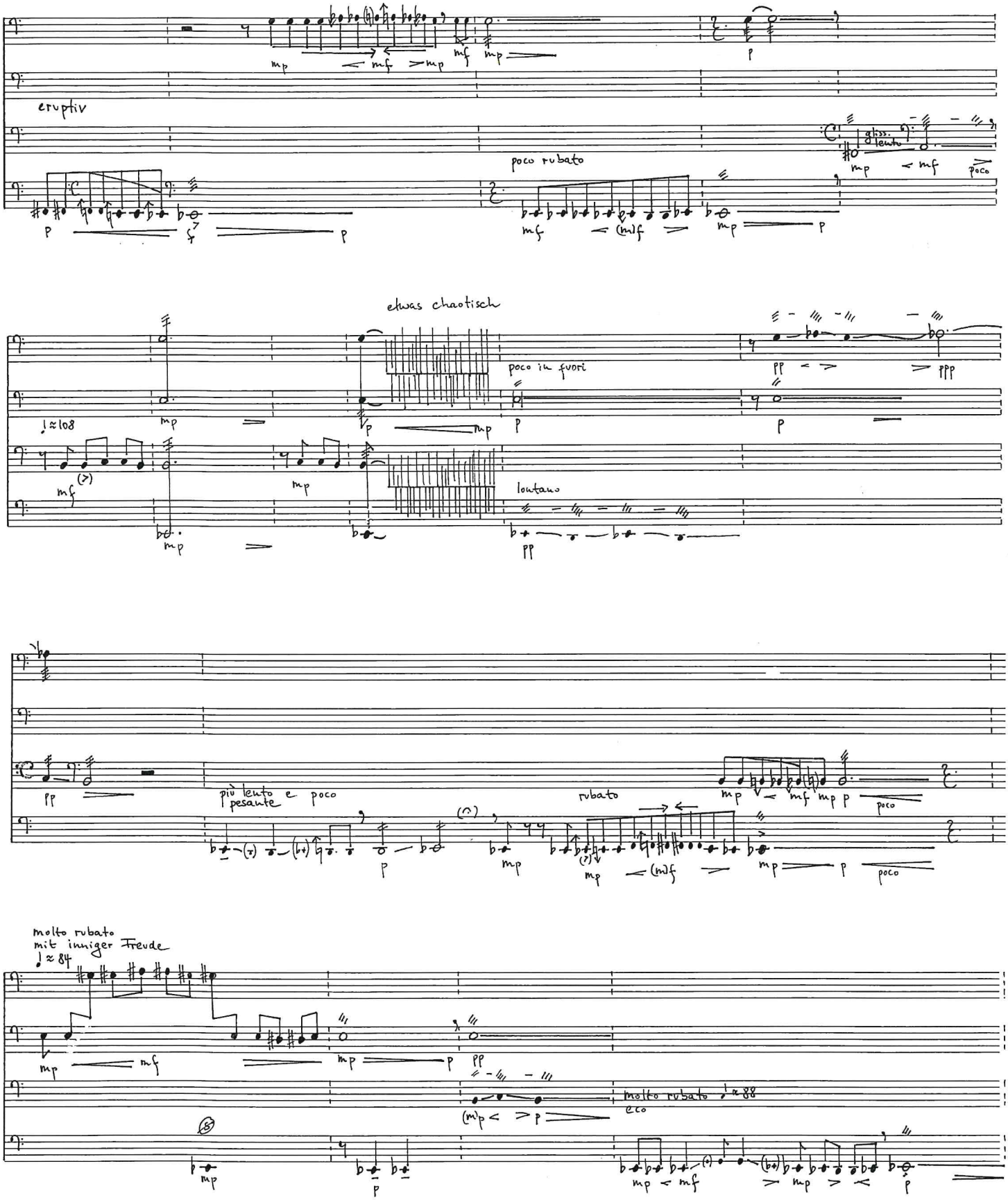
für Pauke solo

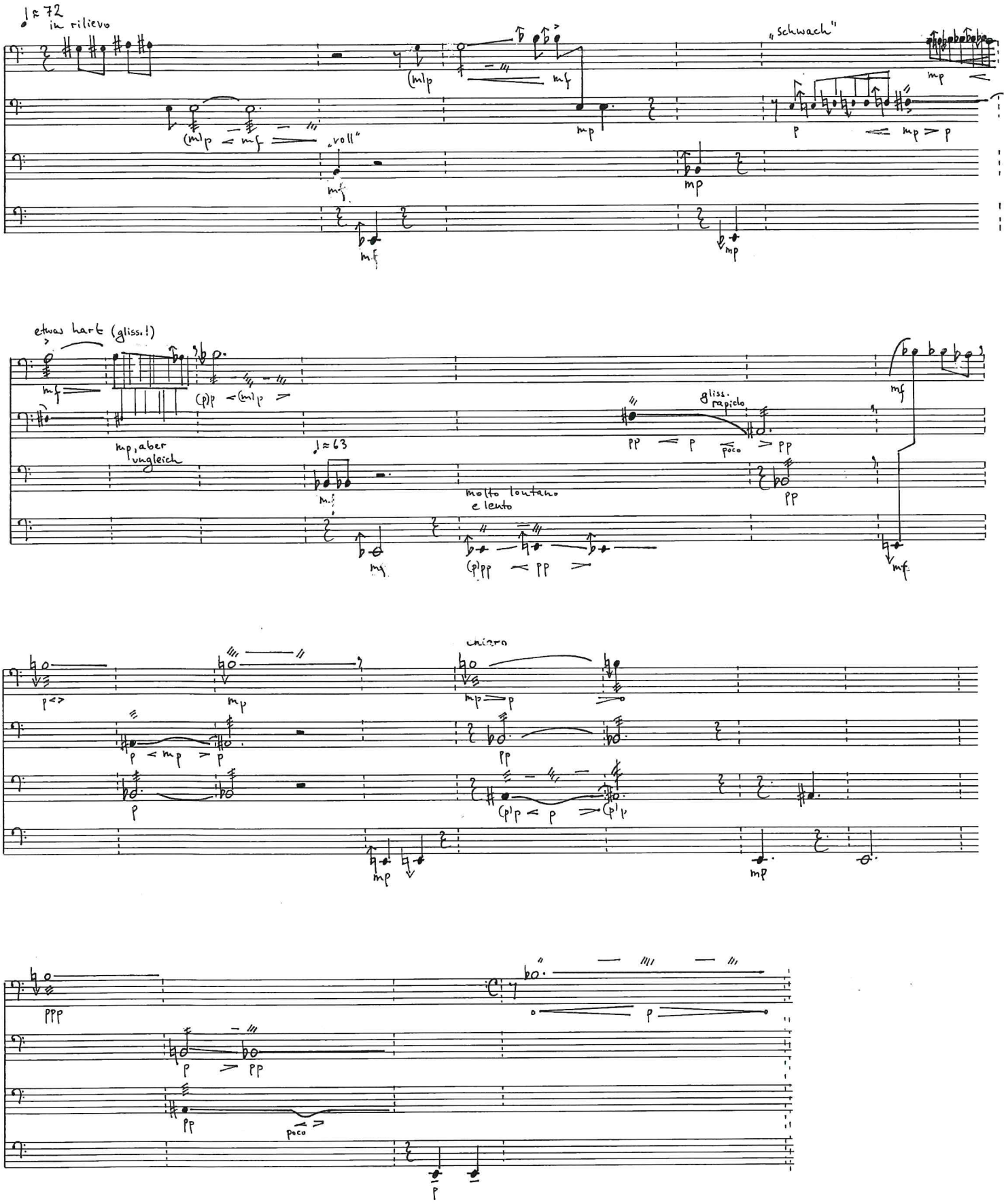
Thomas Beimel
2000

sehr frei
♩ ≈ 66




♩≈80 molto rubato, cantabile
lontano
eco „schwankend"
(poco)
in rilievo
poco
molto lontano
gliss. molto lento
♩≈92


eruptiv
poco rubato
etwas chaotisch
poco in fuori
lontano
più lento e poco pesante
rubato
molto rubato
mit inniger Freude
molto rubato
eco



Wuppertal / Torremocha de Jarama
April + Juni 2000